

Ausgeschlossen!

Informationstechnik enteignet und verleitet zum Lügen

Eigentlich wollte ich ein neues Programm herunter laden, um meine Webseite noch einfacher verwalten und bearbeiten zu können. Der Preis war erschwinglich, die Kritiken für das Programm waren freundlich und beschrieben es als auch für Laien gut verständlich. Aber dann versuchte ich das Kleingedruckte (die Geschäftsbedingungen) zu lesen und zu verstehen. Das Meiste war Juristensprache, bei der ich stets den Verdacht habe, dass sie sich so umständlich ausdrückt, weil längere Texte mehr Geld bringen. Aber irgend wann begriff ich doch, dass ich das Programm gar nicht kaufen kann, sondern mir nur seine Benutzung per Lizenz gestattet werde. Dazu müsse ich aber einwilligen, dass das Programm jede Arbeit mit dem Programm und jede von mir gestaltete und veröffentlichte Seite an die Herstellerfirma melde. Auch eine Benutzung ohne Internetzugang (also etwa auf Reisen) sei ausgeschlossen. Auch könne die Nutzung des Programms beendet werden, wenn ich mich nicht an die Nutzungsbedingungen hielte. Da ich als juristischer Laie diese gar nicht in allen Einzelheiten verstand, war mir bald klar:

Die Nutzung dieser Software ist für mich ausgeschlossen.

1. Weil ich die Nutzungsbedingungen gar nicht in allen Einzelheiten verstand.
2. Weil ich für etwas haften sollte, was ich nicht verstand und dessen Umfang ich nicht einschätzen konnte (Nutzungsbedingungen und AGBs).
3. Weil ich nicht mit einem Werkzeug arbeiten will, dass mir irgend jemand jederzeit wegnehmen kann, obwohl ich dafür bezahlt habe. Das muss gar nicht böser Wille sein, sondern es genügt, wenn die Firma Pleite geht und ihren Server vom Netz nimmt, den die Software angeblich benötigt, um zu funktionieren, und sei es nur, dass sie sich anmeldet, sobald ich sie benutze.
4. Ich lehne es ab mit einem Werkzeug zu arbeiten, dass mir nicht nur dient, sondern mich auch noch kontrolliert und ausspioniert.

Das Dumme ist nur, dass mit zunehmender Digitalisierung solche seltsamen Geschäfte häufiger werden, sei es, weil man als Laie die AGBs und Lizenzbestimmungen nicht versteht, selbst, wenn sie nicht in Englisch verfasst sind, sei es, weil immer mehr Gegenstände auf Software angewiesen sind. Entweder man lügt, dass man die AGBs gelesen habe und einverstanden sei, oder man wird als ehrlicher Mensch von der Benutzung ausgeschlossen.

Hätte man mir vor 30 Jahren gesagt, dass die Informationstechnik uns alle zu Lügner zu machen versucht, ich hätte es nicht geglaubt. Schöne neue Welt? Ausgeschlossen!